



... aus einem Abteil erster Klasse stieg ein bärtiger Herr, ich dachte, es wäre ein Fürst ...

war, einige Karikaturen bekannter, vornehmer Modejünglinge Leipzigs gezeichnet und sie einem obskuren, humoristischen Blatt, das dort der beliebte Autor Sacher-Masoch herausgab, zum Abdruck überlassen. Es waren kindische Versuche, und ich begreife noch heute nicht den Entrüstungsturm, den sie verursachten. Sie waren zwar pseudonym erschienen, aber Sacher-Masoch hat mich schließlich verraten. Gedrucktes zu veröffentlichen, war auf der Schule ein Schwerverbrechen. Vor dem Lehrerkonsilium verglich mich der Rektor in schwungvoller Rede mit Katilina. Er fühlte sich als Leipziger Cicero und vertrieb mich aus seinem Reich.

Von diesem Schrecken sollte der Sport Erholung bieten. Aus England wurde das damals (1882) fast unbekanntes Fußballspiel eingeführt, und wir gründeten einen Klub. Wir spielten „Rugby“, und das bei dieser Spielart übliche „scrimmage“ sah für den Laien einer solennen Keilerei so ähnlich, daß die Polizei einschritt. Die ganze Gesellschaft wurde auf die Wache gebracht, weil sie Wiesen betreten und groben Unfug



Der Witwe Trost

Zeichnung von Tb. Tb. Heine, erschienen im Gründungsjahr der „Simplicissimus“, Dezember 1896